



Neues von der Insel

Ein fröhliches Hallo an alle,
es ist Zeit einmal wieder über die Insel zu berichten.

Viele unserer Tiere haben ein schönes Zuhause gefunden. Susi, Flocke, Schneewittchen, um nur einige zu nennen, sind ausgezogen. Über Bilder und Berichte unserer Pflegis freuen wir uns immer sehr. Gerne können die neuen Eltern, Infos und Bilder im Forum unter „Glücklich vermittelt“ selbst einstellen.

Viele neue Tiere sind gekommen. Sicher fragt ihr euch, warum wir Tiere aufnehmen, wenn die Kassen sowieso fast leer sind. Da habt ihr recht, aber im Tierschutz wird es nie gefüllte Kassen geben, leider. Gerade bei den Kleintieren, die leider noch immer das Stiefkind der Gesellschaft sind, ist es besonders schwer, Spender oder Sponsoren zu finden. Immer wieder muss ich mir anhören, dass ich doch nicht so einen Aufstand machen soll, es sind doch NUR Kaninchen oder Meerschweinchen. Dass auch diese Tiere ein Recht auf Leben, Liebe und Aufmerksamkeit haben, wird leider immer wieder vergessen, und solange diese Tiere für ein paar Cent zu haben sind, wird sich das auch nicht ändern.

Aber wir von der Kanincheninsel und viele andere Organisationen werden weiter für diese Tiere kämpfen und wir werden unsere Augen nicht vor deren Leid verschließen. Und solange wir Helferlein wie euch haben, wird kein Tier an der Tür zur Insel abgewiesen.

Es gibt so viele Möglichkeiten, wenn ihr uns helfen wollt. Wie? Werdet Pate für eines unserer Tiere, vielleicht kennt ihr jemanden der gerne Mitglied werden möchte oder ihr könnt, wenn es eure Kasse zulässt, etwas spenden. Futter wird immer gebraucht oder ein paar Schlafmünzen, die ihr noch in einer alten Jackentasche findet. Ihr könnt uns helfen zu helfen, um den Tieren weiterhin das Leben zu ermöglichen, das sie verdient haben. Wir freuen uns über jede Spende mag sie auch noch so klein sein und sagen im Namen unserer Tiere DANKE.

Wir wünschen euch einen wunderschönen Herbst.
Liebe Grüße von Birgit und eurem Inselteam



Kanincheninsel Egelsbach

1. Stammtisch der Kanincheninsel

Am Samstag, 29. September fand der 1. Stammtisch der Kanincheninsel statt. Mehr als 30 Mitglieder und Freunde kamen, um sich auf der Insel umzuschauen, neue Kaninchenverrückte kennenzulernen oder Bekannte wieder zu treffen.

Nach einem Nachmittag bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen, der übrigens von den Gästen gespendet wurde, gab es ein tolles Abendessen im Restaurant.

Sanny: „Es war ein wunderschöner Tag und Abend. Hat unheimlich Spass gemacht euch mal kennenzulernen und mit euch zu quatschen.“

Christina: „Es war toll, ganz viele von euch wieder zu sehen und andere, die ich „nur“ vom Forum oder Telefon kannte, endlich mal persönlich kennenzulernen“

KlausW: „So auch wieder daheim. Hab' alle Kuchen probiert! Alle sehr lecker!“

Nessa: „Toll jetzt mal Gesichter zu den Namen zu haben und euch kennengelernt zu haben.“

Wir freuen uns, dass euch der Tag so gut gefallen hat und danken allen, die dazu beigetragen haben.



Was wird eigentlich aus meinen Spendengeldern und Patenbeiträgen?

Vielleicht stellen sich einige die Frage, was eigentlich aus diesen Geldern wird. Um diese Frage zu klären und um euch mal zu zeigen, wie sich ein Kaninchen bei guter Pflege entwickeln kann, ist unser kleiner Anton ein richtig tolles Beispiel.

Anfang Juni 2012 kam Anton auf die Insel. Der 9 Wochen alte Kaninchenjunge war von einem Meerschweinchen verprügelt und zerbissen worden. Da seine ehemaligen Besitzer erst sehr spät auf die Idee kamen, dass Anton Hilfe brauchen könnte, waren aus vielen Bisswunden schon schlimme Abszesse entstanden.

Anton zog zu Christina, weil seine Wunden 2x am Tag gespült werden mussten und er intensive Betreuung benötigte. Das kann Birgit mit der vielen Arbeit auf der Insel und ihrem Berufsalltag nicht leisten. Dafür fehlt ihr einfach die Zeit.

Eine sehr gründliche Untersuchung bei Christinas Tierarzt brachte dann die Wahrheit ans Licht. Böse Fistelgänge durchzogen Antons kleines Gesichtchen. Der Eiter hatte sich weit verteilt und überall entstanden neue Abszesse. Antons linke Kopfhälfte wurde von der Tierärztin rasiert, damit man zum einen schneller ein Entstehen neuer Abszesse erkennen konnte und zweitens der Eiter nicht mehr so am Fell kleben bleiben konnte. Dabei wurde auch sogleich ein neuer Abszess entdeckt.

Dann kam der große Schreck. Eine starke Verdickung an Antons Kopf machte allen große Sorgen. Was war das? Wieder ein neuer Abszess? Die Wartezeit zum Tierarztbesuch zog sich endlos hin... dann die Nachricht. Bei der Verdickung handelte es sich um einen geschwollenen und vereiterten Lymphknoten, der operativ entfernt wurde. Gut war, dass dieser Eiterherd jetzt aus dem Verteilsystem raus war. Schlecht, dass es wieder eine sehr große Wunde gab, die gespült werden mußte.

Nein, über den Berg war der kleine Schatz auch jetzt noch nicht

Der Kampf gegen die Windmühlen begann. Wunden immer wieder öffnen. Spülen, spülen und nochmal spülen. Dann eine heilende Salbe auf die Wunden. Kaum war ein Abszess weg, kamen zwei neue nach. Immer wieder gab es Rückschläge.

Zwischenzeitlich kamen auch die Gedanken auf, ob man das alles dem kleinen Kerl noch antun darf. Die Prognose stand mehr als schlecht. Aber da der kleine Anton ein sehr tapferer

junger Mann ist und einen unheimlich großen Lebenswillen zeigte, sollte Anton seine Chance bekommen.

Der Tag kam, als kein Eiter mehr in den Wunden war. Kaum zu glauben. Ganz vorsichtige Freude die dann natürlich sehr groß wurde. Endlich kein Eiter mehr.

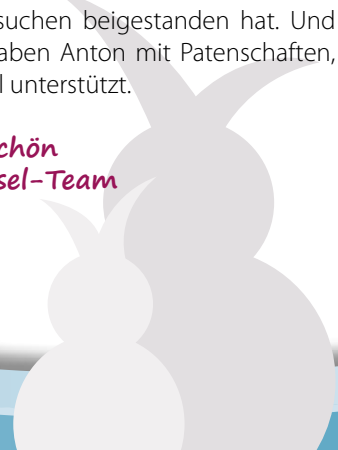
Und dann ... ein neuer Knubbel unter dem Auge. Doch wohl nicht wieder ein neuer Abzess. Wieder große Sorge um Anton. Eigentlich war schon ein Kastrationstermin vereinbart worden. Das würde natürlich nicht klappen, wenn es sich wieder um einen neuen Abzess handelte.

Neuer Tierarzttermin. Der befürchtete Abzess stellte sich in der Untersuchung als Gewebewucherung raus. Sie konnte sogleich entfernt werden und dem Kastrationstermin stand nichts mehr im Wege. Der Kastrationstermin ist inzwischen schon Geschichte und Anton hat sich bereits prächtig von der Kastration erholt.



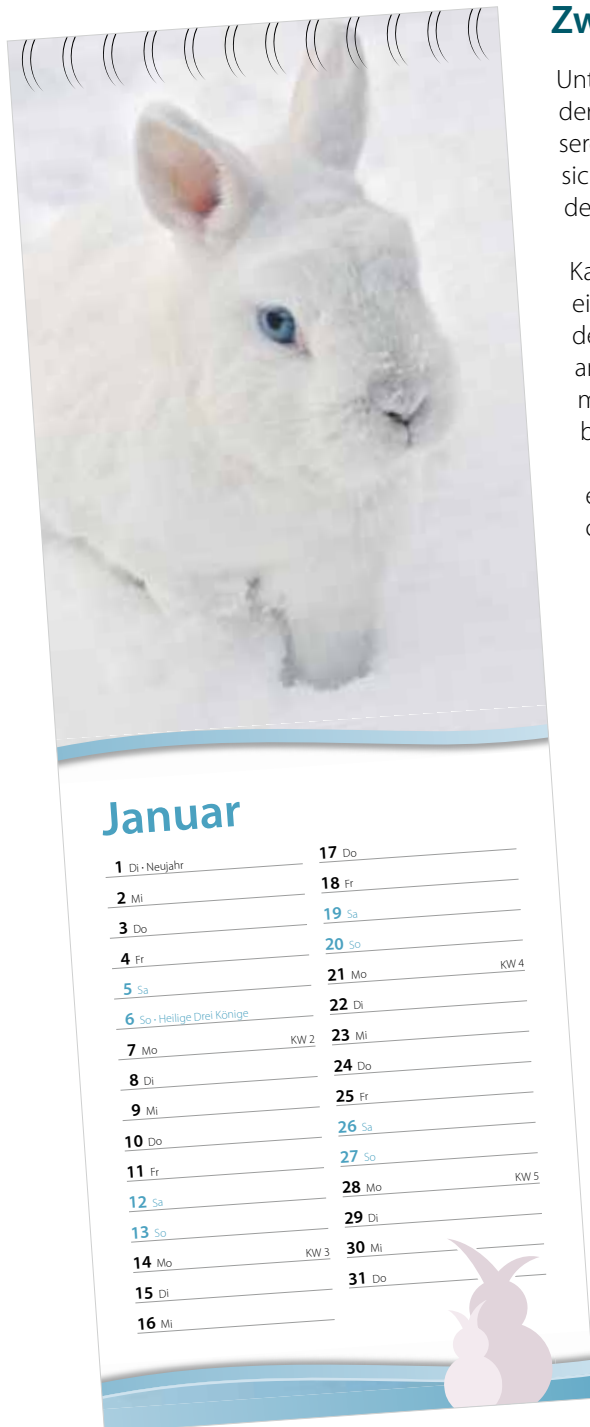
Liebe Menschen haben es möglich gemacht, dass dem kleinen Kaninchenmann ein Leben ermöglicht werden kann. Dazu gehören natürlich Birgit, die Anton aufgenommen hat, obwohl die Insel schon so voll war. Und auch Christina, die mit ihrer liebevollen Pflege seine Abszesse behandelt hat und ihm bei den ständigen Tierarztbesuchen beigestanden hat. Und ganz besondere Menschen haben Anton mit Patenschaften, Futterpakten und Spenden toll unterstützt.

Ein ganz großes Dankeschön von eurem Kanincheninsel-Team





Aktionen für Inselfans



Zwölf Monate Kanincheninsel Egelsbach

Unter dem Arbeitstitel „Mit den Patenkaninchen durchs Jahr“ entsteht derzeit ein Wandkalender für 2013. Die Gestaltung wird passend zu unserem neuen Falblatt und dem Lesezeichen sein. Das Format nennt sich Halb-DIN A3. Wenn man die schmale Seite eines DIN A3-Papiers in der Mitte faltet, hat man die Kalendergröße.

Der Kalender wird €15 zuzügl. Versandkosten (€1,85 für ein bis zwei Kalender, € 2,60 für drei bis vier Kalender). Dafür gibt es jeden Monat ein schönes Bild von den Kaninchen der Inselresidenz. Der Erlös aus den Verkäufen (Verkaufspreis minus Produktionskosten) geht zu 100% an die Kanincheninsel. Das heißt, je mehr Kalender ihr kauft, desto mehr profitiert die Insel. Und das wird, wie ihr wisst, dringend gebraucht.

Ihr könnt den Kalender ab sofort bestellen. Entweder ihr schickt eine PN mit Nick, Namen und Anschrift an T&T oder eine E-Mail an christina@kanincheninsel.egelsbach.de.

Wir lassen nur so viele Kalender produzieren, wie ihr tatsächlich bestellt. Daher ist eure Bestellung verbindlich. Die Kalender gehen euch rechtzeitig zu Weihnachten zu.

Für jeden etwas: Inselaktionen

Es geht mit großen Schritten auf die Weihnachtszeit zu. Das haben wir geplant:

- Ab Mitte November können selbstgebastelte Adventkalender ersteigert werden. Der Erlös geht natürlich an die Insel.
- Für eine Tombola zu Weihnachten verkaufen wir Lose zugunsten der Kanincheninsel. Tolle Preise winken.
- Die Forumsmitglieder beschenken sich gegenseitig beim Weihnachtswichteln.

Alle Infos dazu im Forum:
kanincheninsel.forumprofi.de



Frauenmantel

Der Frauenmantel ist eine zarte Pflanze mit kelchartigen gelappten Blättern, in denen sich morgens Tautropfen sammeln. Seine Blüten sind zartgelbe doldige Rispen.

Als Heilpflanze hat sich der Frauenmantel, wie der Name schon andeutet, in der Frauenheilkunde bewährt, aber auch in anderen Bereichen kann er hilfreiche Dienste leisten. Es gibt kaum einen Bereich des Körpers, auf den der Frauenmantel nicht wohltuend einwirken kann. Zumindest glaubt das die Volksheilkunde.

Frauenmantel wirkt unter anderem beruhigend, blutbildend, blutreinigend, blutstillend, harntreibend, krampflösend. Ihm wird Heilwirkung bei Appetitlosigkeit, Blähungen, Magen- und Darmbeschwerden und Durchfall wird ihm zugeschrieben. (Quelle: www.heilkraeuter.de)



Weidenzweige

Zweige, mit und ohne Blätter, sind Leckerbissen für Kaninchen. Sie schmecken nicht nur gut, sondern sorgen auch für Abwechslung und jede Menge Knabberspaß.

Weidenzweige wirken schmerzlindernd, denn sie enthalten Salicylsäure, den Wirkstoff von Aspirin. Außerdem sind sie hilfreich bei Blähungen und Durchfall. Allerdings enthalten Weidenzweige auch viel Gerbsäure und sollten deshalb in kleinen Mengen gegeben werden. (Quellen: kaninchendorf.dreipage2.de, www.diebrain.de)



Helfen per Mausklick

Bestimmt kaufen viele von euch bei Amazon ein, oder? Mit euren künftigen Einkäufen könnt ihr nicht nur eure Shoppinglust befriedigen, sondern auch der Kanincheninsel helfen. **Also Leute, fleissig shoppen und helfen!**

5 Prozent des Warenwerts gehen an die Kanincheninsel, für den Kauf von Geschenkgutscheinen gibt es 6 Prozent und für MP3-Downloads sogar 10 Prozent. Aber nur wenn ihr über den Link auf der Insel-Webseite bestellt, oder direkt hier auf das Amazon-Logo klickt.

amazon.de





Zum Schmunzeln

Der Außenkaninchenhalter im Wandel der Jahreszeiten

Frühling: Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen locken die Schneeglöckchen und Krokusse hervor. Die Vögel zwitschern fröhlich, die Handschuhe und der Schal bleiben an der Garderobe. Der Außenkaninchenhalter (in Folge kurz AKH genannt) geht voller Enthusiasmus nach draussen, um sich um seine geliebten Fellknäule zu kümmern.

Innerhalb von Sekunden weicht der Enthusiasmus schlagartig einer kalten Ernüchterung, als der AKH das Schlachtfeld sieht, das sich ihm bietet. Wo gestern noch glatter Erdboden war, türmt sich meterhoch die Erde. Heu, Stroh und Kötter vermischen sich damit, eine Säuberung ist so gut wie unmöglich.

Derweil sich sechs schmutzige Kaninchennasen und -hintern dem AKH freudig entgegenstrecken „Hassu Leckachen? Bütte!“ Während der AKH Apfelchips verteilt, das Schlachtfeld wieder in ein Außengehege verwandelt, spüren die Kaninchen auch Frühlingsgefühle. Da wird gerammelt, Fell gezupft und verliebt gegrunt. Zwei Stunden und einen schmerzenden Rücken später schleicht der AKH in seine Wohnung und beschließt, das Gras-Pflücken auf morgen zu verschieben.

Sommer: Die Sonne knallt vom wolkenlosen Himmel, die Luft flirrt, das Gras wird gelb. Der AKH sucht im Schweiß seines Angesichts nach schattigen Stellen, wo Gras und Löwenzahn noch nicht verbrannt sind. Als der Eimer endlich voll ist, wuchtet er diesen auf sein Fahrrad und strampelt tapfer die fünf Kilometer nach Hause.

Zuhause liegen die Außenkaninchen träge auf der Seite, zucken nur ab und zu mit der Nase und spielen „wer sich zuerst bewegt, verliert“. Dann, schlagartig, als das Fahrrad des AHK gehört wird, kommt Leben in die Bande. Sie jagen und rennen im Kreis und hauen sich mit vollen Backen das Grünzeug rein.

Derweil macht der AKH das Gehege sauber und kommt staubbepudert aus demselben wieder heraus. Dann noch kurz mit dem Gartenschlauch eine erfrischende Dusche – nein nicht für den AKH, für die Kaninchen, damit es im Gehege nicht so staubt!

Herbst: Bunte Blätter fallen, graue Nebel wallen, kühler wehet der Wind. Mit diesem Liedchen auf den Lippen wagt sich der AKH in peitschenden Regen raus, kaum zu erkennen mit Regenschirm und Gummistiefeln. Er wadet durch die durch-

weichte Wiese, um im Gehege auf sechs schlechtgelaunte Kaninchen zu treffen, die keine Lust mehr auf nasse Ohren haben. Das gestern so liebevoll verteilte Stroh kann schon wieder entsorgt werden, schon wieder alles nass. Prima, die Männer auf der Grünschnittdeponie freuen sich immer, den AKH dreimal in der Woche zu sehen und ihm zu helfen, fünf Gartentonnen mit nasser, stinkender Einstreu auf die Deponie zu kippen. Während es weiter in Strömen gießt, nagelt der AKH eine Plane um das Gehege, das freut die Männer auf der Deponie bestimmt auch! Hochzufrieden mit seinem Werk geht der AKH zurück ins Haus, derweil eine heftige Windböe die Plane abreißt.

Winter: Zum dritten Mal für diesen Tag packt der AKH den Schneeschieber aus, um sich einen Weg zum Gehege zu bahnen. Dort angekommen, Panik! Wo sind die zwei Albinos? Sie sind weg! Hat sich doch ein Marder durch den Volierendraht gezwängt? Wo sind meine Lieblinge, HILFE!!

Stups Ey, Zweibein, wo bleibt unser Apfelring? Blind vor Tränen des Glücks kramt der AKH in seinen Taschen, um den Albinos, die sich mittlerweile aus den Schneehaufen rausbequemt haben, Apfelchips zu reichen.

Und zum vierten Mal für diesen Tag werden die Wassernäpfe von den Eisklötzen befreit, denn bei -15 Grad nutzt auch kein Tischtennisball oder Snuggle Safe mehr etwas.

Im nächsten Leben werd' ich IKH. Eure Irina

Kanincheninsel Egelsbach

Spenden / Patenkonto:

Frankfurter Volksbank

Kontonummer: 61 01 82 00 66

Bankleitzahl: 501 900 00

